



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich Gruppe Piraten	Drucksachen-Nr.: 20-3706
	Datum: 04.12.2016
	Aktenzeichen: 123.30-04/0004

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	
Öffentlich	Hauptausschuss	10.01.2017

Informelle Bürgerbeteiligung stärken - Diskussionsplattform im Internet nutzen!

Antrag der Gruppe Piraten

Sachverhalt:

Während es bei der formalen Bürgerbeteiligung über das Internet erste vorsichtige Gehversuche mit der Plattform "Bauleitplanung Online"[1] gibt, besteht in punkto informeller Bürgerbeteiligung mangels einer geeigneten Plattform noch deutlicher Nachholbedarf. Die BürgerInnen im Bezirk sollten ermutigt werden ihre Meinung zu aktuellen bezirkspolitischen Themen kund zu tun und darüber hinaus auch Anregungen, Kritik, Handlungsvorschläge, Ideen und vieles mehr zu Themen zu äußern - auch zu denen, die aktuell nicht auf der politischen Agenda stehen. Das Internet bietet dazu eine niedrighschwellige Möglichkeit zum Austausch fernab aller zeit- und ortsgebundenen Präsenzveranstaltungen. Diese Chance wird allerdings momentan nicht genutzt, jegliches Interesse der BürgerInnen im Bezirk sich zu äußern, versandet in den sozialen Netzwerken und bleibt unbeobachtet und unberücksichtigt.

In der freien Wirtschaft gibt es Beispiele namhafter Großfirmen, die regelmäßige Veranstaltungen zur Beteiligung der MitarbeiterInnen an Unternehmensprozessen durchführen. Dabei werden auch Diskussionsplattformen (hier im Unternehmensnetzwerk) eingesetzt, über die alle Menschen Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen können. Unternehmen erneuern auf diesem Wege ihre Geschäftsprozesse. Mit solchen Brainstorming-Sessions im Bezirk würde aber auch der Verwaltung und der Politik geholfen aktiv zu handeln, aktuelle Probleme zu erkennen und anzufassen sowie eventuelle zukünftige Probleme zu erkennen und zu lösen bevor sie entstehen. Ideen und Handlungsvorschläge von außen befördern Innovationen und Lösungen außerhalb der eingefahrenen Wege.

Die Stadt Hamburg hat in den letzten Jahren ebenfalls einige Gehversuche im Rahmen infor-

meller Bürgerbeteiligung unternommen. Eines der aktuellsten Projekte ist "Hamburg 2030", bei dem die BürgerInnen Hamburgs auf einer webbasierten Diskussionsplattform[2] die ihrer Ansicht nach dringendsten Probleme und Herausforderungen der Stadt in den kommenden Jahren benennen konnten. Um den Austausch und den Dialog zwischen BürgerInnen, Bezirksverwaltung und -politik zu fördern, sollte der Bezirk diese Chance nutzen und versuchen die Plattform auch für bezirkliche Themen zu verwenden.

[1] <http://bauleitplanung.hamburg.de>

[2] <http://www.hamburg-2030.de>

Petition:

Das Bezirksamt möge prüfen, ob die im Rahmen des Projekts "Hamburg 2030" eingesetzte Diskussionsplattform auch für ein informelles, bezirkliches Beteiligungsverfahren eingesetzt werden kann und wie hoch die Kosten für den Einsatz wären. Die Prüfung soll exemplarisch eine Diskussionsphase von einem Monat und eine notwendige Moderation der Beiträge annehmen. Nach der Diskussionsphase sollen die eingegebenen Beiträge abrufbar bleiben.

Dorle Olszewski
Für die Gruppe PIRATEN

Markus Pöstinger

Anlagen:
keine